



URLAUB IN DEN WIPFELN

EIN ORT FÜR DIE SEELE

VON KNUT DIERS

Hoch oben zwischen Eichen und Buchen können Urlauber jetzt in Bad Zwischenahn wohnen und den Geräuschen des Waldes lauschen: Das „Resort Baumgeflüster“ besteht aus vier aufgeständerten Lärchenholzhäusern mit Blick auf Reh und Fasan. Nach einem Hotel im Solling ist dies nun der zweite niedersächsische Standort für einen Urlaub in den Wipfeln.

Mit diesem Hotel im neuen Baumhaus-Stil ist die Region westlich von Oldenburg um eine Attraktion reicher. Betreiberin Insa Otteken ist selbst ganz angetan. „Wir haben einen Ort für die Seele geschaffen. Romantik, Eleganz, Stil und Design sind hier mit der Natur verknüpft“, sagt sie. Das Probeschlafen hat die Familie hinter sich. Jetzt kommen die ersten Gäste. Sie steigen über eine Treppe auf das vier Meter hohe Plateau über dem weichen und federnden Waldboden hinauf. „Eine Oase“, freut sich Insa Otteken, deren Sohn die Idee zu dem Übernachtungsort zwischen den Bäumen hatte.

Bis zu vier Gäste finden in jedem Haus Platz. „Wir können auch Brötchen per Seilwinde auf die Terrasse bringen“, schwärmt die frisch gebackene Hotelchefin. Die Kunden, zu denen auch Firmen zählen, sollen sich einfach wohlfühlen. Im Innern geht es recht komfortabel und hochwertig zu. Küche, Bad mit Fußbodenheizung und Schlafgemach sind vom Feinsten. Es wurden biologische Baustoffe und bei den Betten ägyptische Baumwolle verwendet, die nach Blümchen duftet. „Wir haben hier richtige Suiten“, erläutert die Besitzerin, deren Eltern in der Nähe einen Bauernhof haben. Dort steht für die Kinder eine Scheune zum Toben und Spielen bereit. Auch Platz für Lagerfeuer ist vorhanden.

Die ersten Besucher haben sich im „Resort Baumgeflüster“ bereits umgesehen. „Es ist ein neuer Baumhaus-Stil“, loben sie. Zwischen Eichen und Buchen steht die Arche aus Lärchenholz fest auf Stahlstelzen. In der Woche kostet die Übernachtung 107 Euro pro

Person und Nacht, 127 Euro für zwei – als Einführungspreis im November. Romantik pur gibt es im „Resort Baumgeflüster“ auch im Winter – die Suiten sind dank Heizung und Massivholz das ganze Jahr über zu mieten.

Bad Zwischenahn ist ein staatlich anerkanntes Moorheilbad mit Kurpark und Wandelhalle. Ein bekannter Sohn Bad Zwischenahns ist Wilhelm Heinrich Schüßler (1821-1898), der damals die „biochemische Heilweise“ begründete. Bis heute haben sich die von ihm homöopathisch aufbereiteten zwölf Mineralsalze als Arzneimittel behauptet. Zahlreiche Herbstmärkte locken ebenfalls ins Ammerland. Auch ein Besuch im benachbarten Oldenburg sollte auf dem Ausflugsprogramm stehen.

Geradezu ideal ist die Gegend rund ums Zwischenahner Meer – mit 526 Hektar drittgrößtes Binnengewässer Niedersachsens – für Wanderungen und Radtouren auf rund 380 Kilometer gut ausgeschilderten Routen. Als Spezialitäten gelten Ammerländer Schinken und Smootaal. Mit dem ersten Frost ist Hochsaison für Grünkohl und Pinkel. Unbedingt probieren!



Blick vom Kurpark aufs Zwischenahner Meer.



Das „Resort Baumgeflüster“ in den Wipfeln.

TIPP: LÖFFELTRUNK

Der Ammerländer Löffeltrunk ist ein Ritual aus alten Zeiten: Harte Sachen wurden aus dem Zinnlöffel getrunken. Da man damals die rechte Hand wehrhaft bereithalten musste, nahm man den Löffel in die linke Faust. Nachdem eingeschenkt war, gab es einen feierlichen Trinkspruch auf platt. Gastgeber: Ik seh di! (Ich sehe dich) Gast: Dat freit mi! (Das freut mich) Gastgeber: Ik sup di to! (Ich trinke dir zu) Gast: Dat do! (Das tu) Gastgeber: Prost! Gastgeber: Ik heb di tosapen! (Ich habe dir zugetrunken) Gast: Hest ´n Rechten drapen! (Hast den Richtigen getroffen)

www.baumgefluester.de
www.bad-zwischenahn-touristik.de